



Kath. Pfarrgemeinde St. Martin

Saarbrücken (Halberg) in Güdingen, Bübingen und Brebach-Fechingen

Hausgottesdienst Liturgie für den Ostermorgen

Zur Zeit sind unsere Gottesdienste alle untersagt.
Aber wir können doch "im Geiste" zusammen sein.

Auch an Ostersonntag feiern wir Gottesdienst,
bei dem alle bei sich zuhause bleiben (alleine oder mit Angehörigen)
und doch miteinander verbunden sind.

Das einzige, was Sie brauchen:

Eine Kerze
und
diese Liturgie.

Unser Zeitvorschlag, gemeinsam mit unserer ev. Schwestergemeinde:
Ostersonntag 10.00 Uhr
(natürlich geht es auch zu jeder anderen Zeit.)

Alle Texte, *mit Ausnahme der kursiv gedruckten*,
werden von allen selbst gesprochen.

9.45 - 10.00 Uhr: *Alle Kirchenglocken läuten*

10 Uhr: Im Namen des Vaters, des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

(Die Kerze wird angezündet)

Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn,
der Himmel und Erde geschaffen hat.

Der Herr sei mit uns.

Österlicher Jubelruf:

Halleluja, Christus ist auferstanden!
Er ist wahrhaftig auferstanden, Halleluja!

Psalm 118, der Osterpsalm

Vom Ewigen kommt meine Kraft, ihm singe ich mein Lied,
denn er hat mich gerettet.

Das Volk Gottes stimmt das Siegeslied an;
aus allen Zelten schallt es laut:
»Der Ewige hat seine Macht gezeigt;
seine Hand ist siegreich erhoben!«

Ich muss nicht sterben,
ich darf weiterleben und erzählen,
was der Ewige getan hat.
Er hat mich hart angefasst,
doch vor dem Tod hat er mich bewahrt.

Öffnet mir das Tor zum Tempel,
durch das die Treuen einziehen dürfen!
Ich will eintreten, um dem Ewigen zu danken.
Ich danke dir, Ewiger, du hast mich erhört!
Du hast mir die Rettung gebracht!

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben,
ist zum Eckstein geworden.

Diesen Tag hat der Ewige zum Festtag gemacht.
Heute wollen wir uns freuen und jubeln!
O Gott, hilf! O Gott lass wohlgelingen!“

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (Joh 20,1–18)

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Mágdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war.

Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem anderen Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben.

Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die

Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein. Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweißtuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. Da ging auch der andere Jünger, der als Erster an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte. Denn sie hatten noch nicht die Schrift verstanden, dass er von den Toten auferstehen müsse.

Dann kehrten die Jünger wieder nach Hause zurück.

Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Während sie weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein. Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf, den anderen dort, wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten. Diese sagten zu ihr: Frau, warum weinst du? Sie antwortete ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen und ich weiß nicht, wohin sie ihn gelegt haben. Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast! Dann will ich ihn holen. Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und sagte auf Hebräisch zu ihm: Rabbúni!, das heißt: Meister. Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott. Maria von Mágdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Persönliches Gebet*

Ich danke Dir für mein Leben
und für das meiner Lieben...

Ich danke Dir... .

Ich bitte Dich für die Menschen, die in diesen Tagen und Wochen ...
Ich bitte Dich für... .

Vaterunser

Liedverse lesen oder singen

1. Christ ist erstanden von der Marter alle;
des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.
2. Wär er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen;
seit dass er erstanden ist, so loben wir den Vater Jesu Christ. Kyrieleis.
3. Halleluja, Halleluja, Halleluja!
Des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.

Segen

Der Friede des Auferstandenen wohne in uns.
Die Freude des Auferstandenen erfülle uns.
Die Liebe des Auferstandenen umfange uns.
Der Segen des Auferstandenen begleite uns,
jetzt und jeden Tag unseres Lebens. Amen.

Und so segne uns, Gott,
+ mit dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Amen.

(Kerze löschen)

Bei allen erforderlichen Einschränkungen ein frohes und gesegnetes Osterfest

* Möchten Sie gerne, dass eine persönliche Bitte von Ihnen in der Kirche gesprochen wird, rufen Sie uns an oder schreiben eine Email:

Pfarrer Matthias Holzapfel 0152 - 29585386 m.holzapfel@bgb-f.de

Gemeindereferent Helmut Willems 0681 - 50066109 h.willems@bgb-f.de

Gemeindereferentin Beatrice Quirin 0159 - 01283977 b.quirin@bgb-f.de